

EARTH ENERGY FUND UI

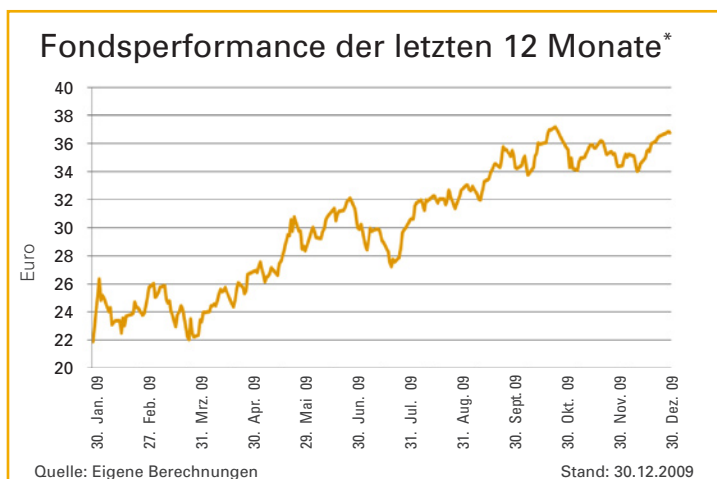
NEWSLETTER DEZEMBER 2009

DEZEMBER HIGHLIGHTS

- In 2009 gab es im Energiesektor vor allem zwei Themen – der sich erholende Ölpreis und die (fast) kontinuierlich fallenden Gaspreise:
- Die niedrigen nordamerikanischen Gaspreise verursachten eine Verlagerung von Kohle hin zu Gas, was in Kombination mit einer geringeren Elektrizitätsnachfrage zum Aufbau der höchsten Kohlelagerbestände seit 20 Jahren führte.
- Öl- und Gasaktien folgten dem Ölpreis und stiegen wieder. Sogar Gasproduzenten konnten trotz der Schwäche des Gaspreises von der Erholung der Aktienmärkte profitieren. Auch Kohleaktien fanden aufgrund des Aufschwungs der chinesischen Stahlherzeugung Unterstützung.
- Wir gehen davon aus, dass sich im Jahr 2010 die Weltwirtschaft weiter erholen und die Stimmung auf den Aktienmärkten wieder zuversichtlicher sein wird.

PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten 12 Monate lag zum Stichtag 30. Dezember 2009 bei 68,13 %. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: www.universal-investment.de



* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.



FONSDetails

WKN:	A0MWKJ
ISIN:	DE000A0MWKJ7
AUM:	40,72 Mio
Anteilspreis:	36,82 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	44 im Dezember 2009
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht vorgesehen)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2007
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER:	2,23 % (per 30. September 2009)
Performance Fee:	15 % p.a., Hurdle Rate 7 % p.a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Berater:	Earth Energy Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt/Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Kontakt:	UIS Universal-Vertriebs-Services GmbH EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT

Customer Support Hotline
T: +49 69 / 7 10 43 - 900
E: fondsgalerie@ui-gmbh.de

PORTFOLIO

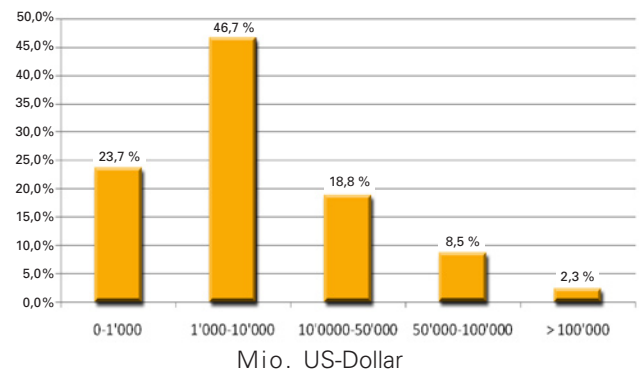
Ende des Monats hatte der Fonds 44 Positionen im Portfolio, der Bargeldanteil lag bei 2,56 % und die durchschnittliche Marktkapitalisierung betrug 13,82 Mrd. US-Dollar. Die geografische Aufgliederung nach Operationen, die Sektorengewichtung und die ungewichteten Marktkapitalisierungen sind in den nebenstehenden Abbildungen dargestellt.

AUSBLICK

ÖL & GAS 2009 war ein gutes Jahr für den Ölpreis, er konnte um 72 % im Jahresverlauf zulegen. Zu Beginn war die Erholung vor allem der US-Dollar-Schwäche zu verdanken, weniger den Fundamentaldaten von Angebot und Nachfrage. Deshalb bewegte sich der Preis für das Barrel Rohöl zwischen Juni und September in der Spanne von 60 – 75 US-Dollar. Während die Volkswirtschaften weltweit sich allmählich erholten und somit das Vertrauen in die wieder erwachende Ölnachfrage stieg, löste sich auch die Entkoppelung von Ölpreis und Fundamentaldaten.

Im Gegensatz dazu fiel der Preis für Erdgas in Nordamerika auf ein Tief von 2,51 US-Dollar pro MMBtu. Das Preisverhältnis von Öl zu Gas stieg im September auf über 25 (US-Dollar/Barrel: US-Dollar/MMBtu), während im Vergleich der langfristige Durchschnittswert bei etwa 7,5 liegt. Obwohl die Gasbohrungen bereits Anfang 2009 drastisch zurückgingen, reagierte die Produktion nur langsam und war erst ab Juli 2009 (im Jahresvergleich) rückläufig¹. Dies zeigt auch die steigende Effizienz und Ausbeute von horizontalen Bohrungen bei Shale-Gas-Vorkommen, die zunehmend entwickelt werden. Unserer Meinung nach wird dies zu einem strukturellen Wandel im Verhältnis von Öl zu Gas führen, so dass wir in den nächsten Jahren mit einem Preisverhältnis von etwa 10 bis 12 rechnen können. Berichten von Ende 2009 zufolge versuchen Erdgasproduzenten in den USA langfristige Lieferverträge (Multi-Year-Contracts) abzuschließen, während die Verbraucher sich sträuben, das Gleiche zu tun (Wall Street Journal, 30. Dezember 2009). Dieses Verhalten ist für die USA ungewöhnlich und lässt

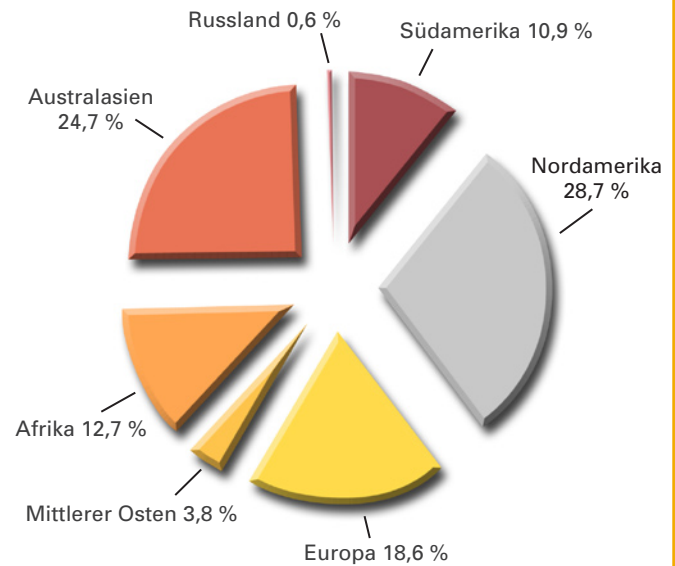
Anlage nach Marktkapitalisierung (ungewichtet)



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 30.12.2009

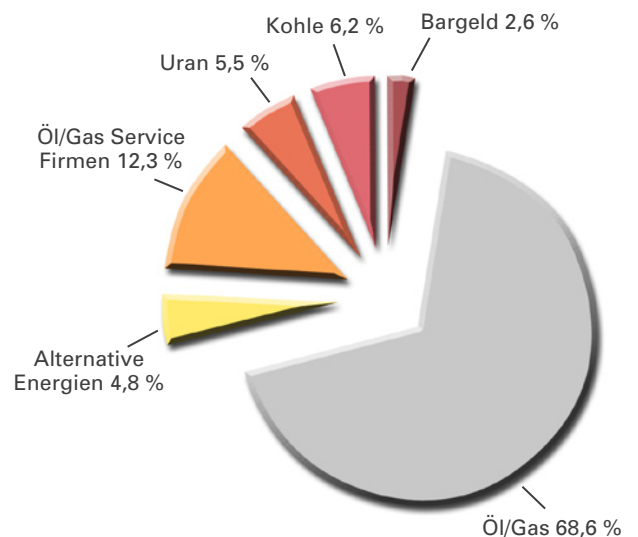
Geografische Aufteilung



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 30.12.2009

Aufteilung nach Sektoren

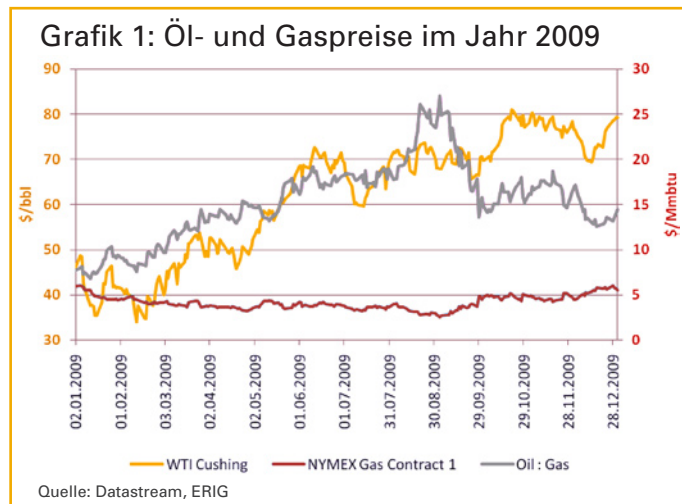


Quelle: Eigene Berechnungen

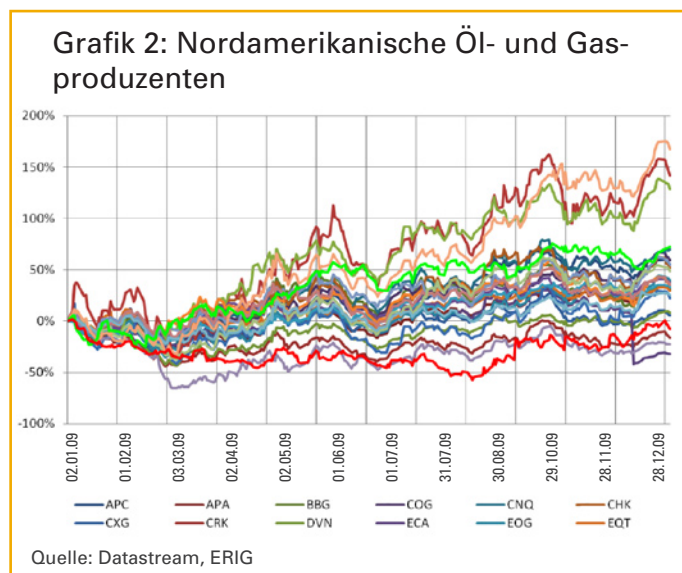
Stand: 30.12.2009

¹ Vgl. Newsletter des Earth Energy Fund UI vom Juli 2009.

vermuten, dass sowohl Produzenten als auch Konsumenten davon ausgehen, dass die Gaspreise in etwa auf dem momentanen Niveau stagnieren werden.



Die Aktienkurse sowohl der Öl- und Gasproduzenten als auch der Service-Provider im Ölsektor stiegen im Laufe des Jahres wieder, da sich der Aktienmarkt im Allgemeinen erholen konnte. Sogar reine Gasproduzenten wurden vom Aufschwung mitgezogen, obwohl die Gaspreise in den ersten drei Quartalen kontinuierlich fielen. Gestützt wurde dies durch drastische Kostensenkungsmaßnahmen der Gasproduzenten, um dem Preisverfall seit 2008 bestmöglich abzufedern. Nachdem sich die Bohraktivitäten seit Mitte 2009 wieder erholen und verhältnismäßig mehr horizontale und horizontal gerichtete Bohrungen² durchgeführt werden, gehen wir davon aus, dass im Jahr 2010 steigende Kosten und stagnierende Preise Druck auf die Einnahmen der Gasproduzenten ausüben dürften.



KOHLE Mehr als 90 % der US-amerikanischen Kohlenachfrage geht auf die Energieerzeuger zurück. Im Jahr 2009, als sowohl weniger Energie nachgefragt wurde wie auch der Wechsel von Kohle zu Gas stattfand (aufgrund der niedrigen Gaspreise), erreichten die Lagerbestände ihr höchstes Niveau seit 20 Jahren. Nachdem die USA die Rezession überwunden haben, die Gaspreise wieder steigen und zunehmende Kapazitäten bei Kohlekraftwerke in Betrieb gehen, wird vermutet, dass die Nachfrage nach Kohle sich im Jahr 2010 erhöht.

International betrachtet profitieren sowohl Kraftwerks- als auch Koks-kohle vom Wachstum der Stahlhersteller und der Industrie in China. Die australischen Kohleproduzenten werden von diesen Entwicklungen im Jahr 2010 profitieren können. Auf der McCloskeyCoal Asia-Pacific-Konferenz im Dezember wurde aufgezeigt, dass der überbevorratete Kraftwerkskohlemarkt der Atlantikregion vom anhaltenden Nachfragewachstum aus der Pazifikregion ausgeglichen werden wird.

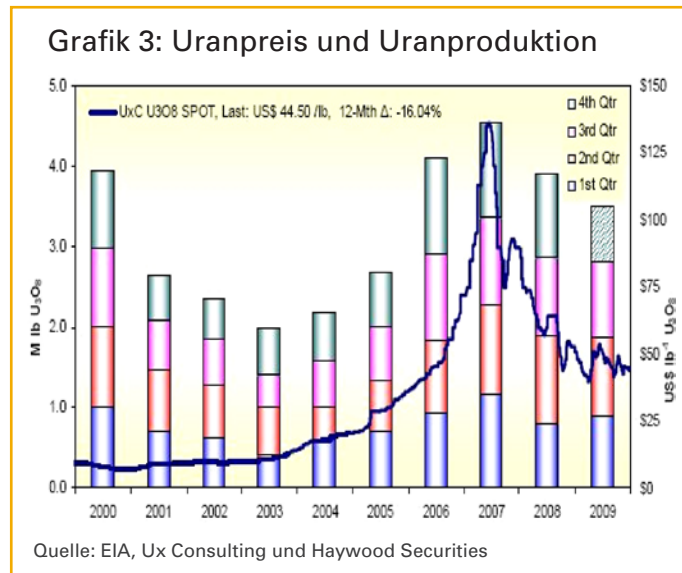
URAN Der langfristige Uranpreis schloss Ende letzten Jahres bei 62 US-Dollar pro Pfund und blieb seitdem unverändert auf diesem Niveau. Unsere Meinung zum kurzfristigen Ausblick für den Uranmarkt hat sich ebenfalls nicht verändert, wir sind noch verhalten, was den Uranpreis betrifft. Entsprechend hat der Earth Energy Fund UI in ausgewählte Entwicklungsfirmer investiert, die ihre Projekte entlang der Evaluierungskurve voranbringen, ganz im Gegensatz zu den Uranproduzenten.

Wir sind seit langem der Auffassung, dass der Spotpreis (momentan bei 44,50 US-Dollar pro Pfund) und der langfristige Preis für Uran (62,00 US-Dollar pro Pfund) sich annähern werden. Von daher sind wir in Uranium Limited investiert, einer der großen Player auf dem Spot- und dem langfristigen Markt, der Anfang Januar 2010 von Uranium Participation Corporation übernommen wurde.

² Vgl. Newsletter des Earth Energy Fund UI vom Oktober 2009.

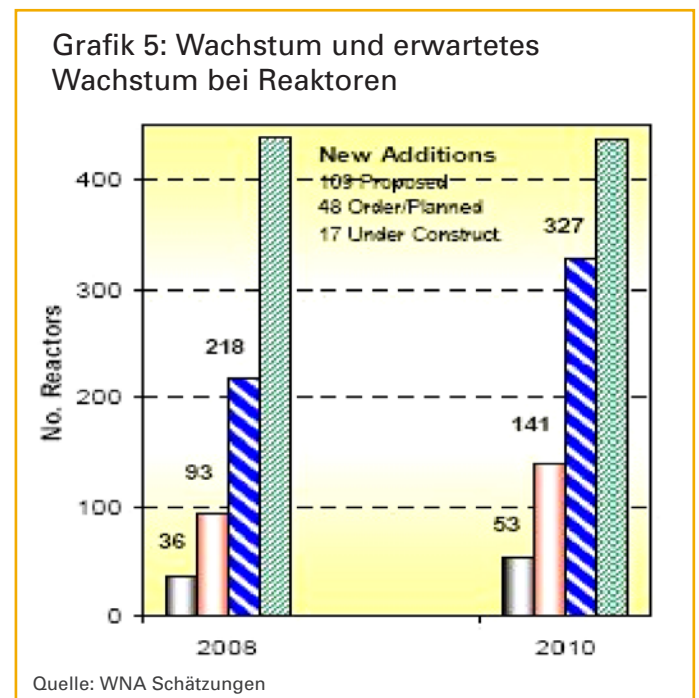
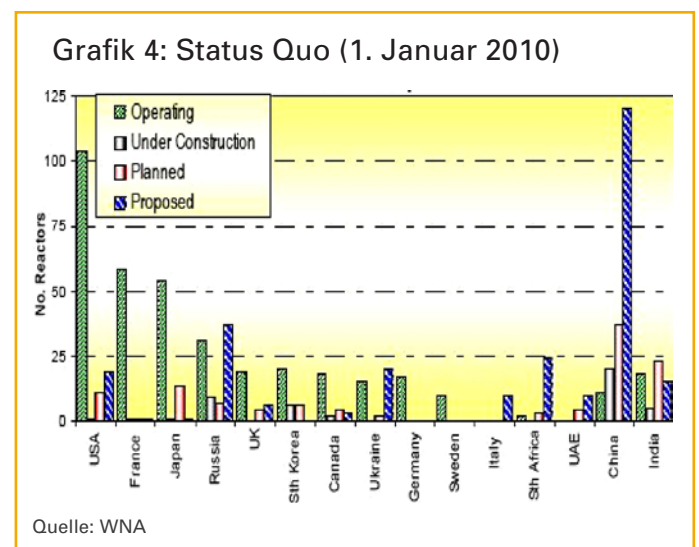
Der IPO (Initial Public Offering) für einen neuen Uran-Fonds (Uranium Investment Corp. beschafft momentan Geldmittel in Höhe von 75 – 150 Mio. CA-Dollar) scheint auch an Momentum zu gewinnen – der Börsengang hängt vermutlich mit der (Vor)ahnung zusammen, dass die Urannachfrage im Begriff ist zu steigen, während das Angebot zukünftig eher beschränkt sein wird.

Kasachstan ist zu Beginn des Jahres der weltweit größte Uranproduzent, noch vor Kanada. Abgesehen von der Produktion Kasachstans scheint die globale Uranherstellung zum Großteil zu stagnieren. Wir führen dies auf verschiedene Gründe zurück: Produktionsprobleme (z. B. Ausfälle der Olympic Dam Mine von BHP Billiton in Südaustralien³), Verzögerungen bei Entwicklungsprojekten und Ähnliche. Das Nachgeben der Rohstoffpreise hatte auch negative Auswirkungen auf die Produktion, vor allem in den USA, wo die Uranminen relativ „alt“ sind (vgl. Grafik 3).



Die Nachfrage im Uransektor nimmt weiter zu, sowohl in Bezug auf: 1) die Ausweitung der Atomreaktoren und 2) die wachsende Anzahl der Länder, die eine Versorgung mit Atomenergie erwägen. Den Schätzungen der World Nuclear Association (WNA) zufolge, wurde

in den letzten 18 Monaten der Bau von zusätzlichen 17 Reaktoren begonnen (momentan befinden sich damit 53 Reaktoren im Bau), 48 weitere Reaktoren werden in Stand gesetzt oder geplant (somit werden in der Zwischensumme 141 Reaktoren erreicht), weitere 109 Reaktoren sind zumindest angedacht. Die Zahl der Reaktoren, die in der Pipeline sind, hat sich damit auf 327 erhöht. Alles in allem ein deutlicher Zuwachs im Vergleich zu den WNA Schätzungen von 2008.



³ Vgl. Newsletter des Earth Exploration Fund UI vom Oktober 2009.

PORTFOLIOMANAGEMENT

Auch zu Beginn des neuen Jahres werden wir Produzenten im Ölsektor und Service-Provider-Unternehmen bevorzugen. Wir sehen die US-amerikanischen Unternehmen, die Landbohrungen vornehmen und Druckpumpen verwenden, im Zusammenhang mit den zunehmenden horizontal und horizontal gerichteten

Bohrungen optimistischer. Die Märkte werden sich u. E. weiterhin durch hohe Volatilität auszeichnen, weshalb wir uns nach wie vor auf fundamental unterbewertete Aktienwerte konzentrieren werden.

INVESTMENTANSATZ

Der Earth Energy Fund UI wurde am 9. Oktober 2007 aufgelegt. Für den Fonds sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Unternehmen des Energiesektors getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl / Gas, Uran, ölhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst hierbei Unternehmen, die in der Exploration, Förderung, Produktion oder Verarbeitung von Energieressourcen tätig sind. Insbesondere sind im Anlageuniversum auch Unter-

nehmen aus dem Bereich des alternativen Energiesektors enthalten (z.B. Solar-, geothermische- und Windenergie). Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für im Energiesektor tätige Firmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen. Der Fokus ist dabei auf solche Unternehmen gelegt, deren Wachstums- und / oder Lagerstättenpotenziale in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen.

